

Zufriedene Gesichter bei den Mitgliedern der Maschinen-gemeinschaft Wertach GbR (v. l. n. r.): Dr. Reinhold Bäßler (Amberg), Helmut Reiter (Stockheim), Xaver Kurz (Frankenhofen) mit Moritz, Franz Reiter (Stockheim) und Manfred Hintner mit Max.



Foto und Grafik: Dr. Bäßler

Zukunft richtig anpacken

Landwirte denken in MR Consult über Weiterentwicklung nach

„Ich hatte mir noch nie so intensive Gedanken über die Zukunft meines Betriebes gemacht als bei den fassbaren Kalkulationen in den MR-Seminaren. Die Schulungen waren äußerst interessant und hilfreich. Heute bewerten wir die Betriebszahlen anders und gehen zielgerichteter vor. Wir haben uns und unsere Betriebe weiter entwickelt.“

Diese Aussagen machten die Landwirte Helmut Reiter, Xaver Kurz und Manfred Hintner, die alle an den MR-Consult-Seminaren teilgenommen hatten.

Familie Hintner bewirtschaftet einen Milchviehbetrieb mit 70 Kühen und entsprechender Nachzucht. Gebäude und Maschinenpark sind großzügig und modern. Schließlich ist Manfred Hintner ein Technikliebhaber und legt großen Wert auf Ausstattung und saubere Maschinen. „Etlche Landwirte, die ähnlich gelagerte Betriebe bewirtschaften, fragen mich ungläubig, warum ich Alternativen zur Eigenmechanisierung suchte. Auf den ersten Blick erscheint es oftmals gar nicht notwendig Veränderungen anzustreben“, berichtet Manfred Hintner. Die Antwort hat er jedoch postwendend parat: „Moderne Maschinen sind teuer und werden im Einzelbetrieb fast immer schlecht ausgelastet. Und dann kostet ein ansehnlicher Maschinenpark tatsächlich viel Geld. Im Hinterkopf weiß man das ja. Aber als meine eigenen Zahlen im MR-Consult-Seminar vor mir lagen, kam ich ins Grübeln. Es ist es doch einfach schade und zugleich ärgerlich, dass man seinen Gewinn durch unnötig hohe Arbeitserledigungskosten schmälert und sich damit mit einem niedrigeren Einkommen zufriedengibt“, meint er.

Ein wenig anders stellte sich die Situation für Xaver Kurz dar. Er hatte wie viele ambitionierte Unternehmer vorwiegend in die Tierhal-

tung investiert. Quotenkauf und Stallerweiterung ließen teure Maschinenkäufe nicht zu. „Im Grunde hatte mein Maschinenpark die Wachstumsschritte in der Innenwirtschaft auf 65 Milchkühe nicht mitgemacht und war zu klein sowie veraltet. Nun war freilich der Zeitpunkt gekommen, an dem ich dringend neue Technik benötigte. Vor allem bei der Gülleausbringung stand ich vor einer Neuinvestition“, sagt er. Doch anstatt vorschnell zu handeln, nahm Xaver Kurz das Beratungsangebot der Maschinenringe wahr und durchleuchtete seine Situation.

Wie soll es weitergehen?

„Ich bin mit Leib und Seele Bauer, das ist für mich der schönste Beruf“, erklärt der 40-Jährige. Und um diesen Beruf erfolgreich ausüben zu können, weiß er, dass Betriebe ihre Kräfte bündeln müssen. Insbesondere die Silageernte bewältigen Manfred Hintner und Xaver Kurz seit Langem gemeinsam. So waren weitere Überlegungen der Zusammenarbeit nicht abwegig. „Schwerpunkt meines Betriebes ist die Milchviehhaltung. Da Stallarbeiten Priorität haben, bleibt ein relativ kurzes Zeitfenster für die Außenwirtschaft. Um dennoch die Arbeit zu schaffen, braucht man schlagkräftige Technik und gute Partner“, beteuert Xaver Kurz.

Ebenso standen Franz und Helmut Reiter vor Investitionen in der Außenwirtschaft. Nachdem die beiden Brüder Ende 2005 eine 350-kW-Biogasanlage errichteten, mussten sie ihre Flächen entsprechend ausdehnen. Folglich erwogen sie eine Aufrüstung des Maschinenbestandes. Angeregt und unterstützt durch die Beratungsseminare der Maschinenringe, stellten die Betriebsleiter schließlich die Mechanisierung der gesamten Außenwirtschaft um. Als ein ursprünglich vierter Betrieb sich letztlich doch nicht langfristig binden wollte, sprang Dr. Reinhold Bäßler, Nebenerwerbslandwirt und gleichzeitig Geschäftsführer des MR Mindelheim, relativ kurzfristig in die Lücke. „Durch meine Tätigkeiten im Ring bleibt mir wenig Arbeitszeit und Frei-

CLAAS fährt
groß auf in der
oberen Mittelklasse!



CLAAS

TUCANO und MEDION

- Der neue CLAAS TUCANO Mähdrescher bietet Schlagkraft und wirtschaftliche Effizienz zu einem exzellenten Preis-/Leistungsverhältnis
- Der Erfolg geht weiter: Sonder-Bauprogramm für das Erfolgsmodell MEDION 310
- Zwei leistungsstarke Mittelklasse-Mähdrescher zu vergleichbaren Preisen guter Gebraucher
- Günstige CLAAS Finanzierung und fairer Ankaufspreis für Ihren Gebrauchten

Ihr CLAAS Partner vor Ort berät Sie gern.

Maschinenleitplanung

- Erhebung der bisherigen Arbeitserledigungskosten pro ha
- Ermittlung der Gesamtanbaufläche einer Feldfrucht bzw. Grünland und Abschätzung der benötigten Maschinen-Einheiten
- Maschinenplanung aller Maßnahmen für die Gemeinschaft
- Ausrichtung auf den größten Engpass im Jahresverlauf

Technik der Wertach GbR

- John Deere 6930 Premium Plus mit 134 kW
- Fünf-Schar-Vario-Volldrehpflug mit bis zu 2,75 m Schnittbreite
- Schmetterlings-Mähwerk mit 8,80 m Arbeitsbreite
- Gülle-Vakuumfass mit zwölf Kubikmeter Fassungsvermögen
- Tandem-Wannenkipper mit 20 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht

Zukunft richtig . . .

Fortsetzung von Seite 43

raum für meinen 70 ha großen Ackerbau. Ich stand also vor der Entscheidung, den Betrieb zu verpachten, Arbeiten auszulagern oder in größere Schlagkraft zu investieren“, schildert er. „Vor allem stellte sich die Frage, wie die Arbeit zukünftig bewältigt werden soll, insbesondere dann, wenn die Anteilhaber einmal nicht mehr so rüstig sind. Derartige arbeitswirtschaftliche Überlegungen sind für die meisten ein Anlass, über die Mechanisierung der Außenwirtschaft eingehend nachzudenken“, ist sich der promovierte MR-Geschäftsführer sicher. In den MR-Consult-Seminaren spielt dieser Aspekt eine sehr wichtige Rolle.

Überblick schaffen und konkret verbessern

MR Consult ist ein Verbundberatungsprojekt der Maschinenringe mit dem Bayerischen Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten und zeichnet sich durch Praxisnähe und direkten regionalen Bezug aus.

„Sich Klarheit über seine Betriebsentwicklung verschaffen und daran anknüpfend individuelle Konzepte für wettbewerbsfähige und ertragsstarke Betriebe entwickeln – das sind die Ziele unserer Beratungsseminare“, betont

Arbeitsunterlage: Planung der Arbeitsverfahren:

Arbeitsablaufplanung für den Einsatz einer Gemeinschaftsmaschine									
Arbeitsgang/ Fruchtart	Gülle Umm.	Erntehilfsflüge Fliegen	Gülle Mais	Silke Einmachk.	Mais 50cm	Zwischen Getreide	Zwischen Grünland	Mohr	
Zeitspanne von	5.3.-5.4.	5.3.-5.4.	5.3.-	13.4.-15.	15.4.-15.	20.4.-20.5.	10.-20.3.	20.3.-20.4.	5.5.-15.5.
..... bis.....									
Verfügbare Arbeitsstage a	10	5		7	8	7			5
....Std./Tag	10	10		10	10	10			10
Hektar zu bearbeiten			30	90	90	90	120	150	176
Flächenleistung (ha/h)	3500 m ³		1 ha/Std.	2700	11,2 ha	15 ha	5 ha	8 ha	5 ha
Flächenleistung ha je Arbeitstag	3500 m ³			350	13	15 ha	50	80 ha	50 ha
Erforderliche Arbeitsstage je Arbeitsgang	10			8	7	6	2	2	4
Erforderl. Einheiten(Schlepp er/Gerät	90 kW 12 m ³		130 kW	130 kW	90 kW 5-10 m ³	70 kW	70 kW	70 kW	130 kW
Auslastung in h			30	80	60	60	25	20	95

Dr. Pfadler; FÜAK 30

Bei der Planung Arbeitsverfahren werden viele Faktoren berücksichtigt.

Dr. Johann Habermeyer vom Kuratorium Bayerischer Maschinen- und Betriebshilfsringe in Neuburg. Fachkundige Berater unterstützen die Teilnehmer in der Gruppe oder einzeln bei ihren Analysen und bei der Realisierung ihrer Vorhaben. Über 100 Infoveranstaltungen wurden bayernweit durchgeführt. Darauf folgen Orientierungsseminare und Aufbau-seminare in kleineren Gruppen, die, wie in Mindelheim, konkret bei der Umsetzung von Maßnahmen behilflich sind.

Mit unterschiedlichen Voraussetzungen trafen sich also Manfred Hintner, Xaver Kurz, Franz und Helmut Reiter und Dr. Reinhold Bäßler mit fünf weiteren Kollegen im Orientierungsseminar. Dort verschafften sie sich unter Anleitung von Dr. Habermeyer anhand ihrer Kostenkalkulationen, Arbeitszeitaufträge sowie einer Aufstellung über erforderliche Investitionen in den nächsten Jahren einen Überblick über ihre jeweilige Ist-Situation. „Zunächst arbeitete ein jeder für sich. Schon bald jedoch war die Hemmschwelle überwunden, und man sprach offen über mögliche Betriebsentwicklungen“, erinnert sich Manfred Hintner.

Als Ergebnis nahmen die genannten Betriebsleiter mit nach Hause, zukünftig die Mechanisierung der Außenwirtschaft mit Berufskollegen zu gestalten. Die Landwirte wollten es jedoch nicht bei theoretischen Überlegungen belassen,

sondern real ihre Situation verbessern. „Im Grunde kennt jeder ja seine Zahlen. Entscheidend ist, entsprechend zu reagieren“, unterstreicht Xaver Kurz.

Dr. Arne Schieder, verantwortlich für Organisationsentwicklung beim KBM, erwartet, dass Betriebsleiter mehr und mehr zielgerichtet und bewusst in die Zukunft arbeiten: „In unseren Seminaren erstellen Landwirte für ihr Unternehmen einen Business-Plan, indem sie grundsätzlich ihre Voraussetzungen, Vorhaben und Maßnahmen beschreiben. Prozesse werden in Gang gesetzt, die oftmals unter dem Druck der täglichen Arbeit verborgen blieben.“

Maschinenleitplan mit Arbeitszeitauftritt

Ihre Vorstellungen zur gemeinsamen Mechanisierung der Außenwirtschaft konnten die landwirtschaftlichen Unternehmer im Strategieseminar konkretisieren und schließlich mithilfe der Erkenntnisse in die Realität übertragen. „In grundlegenden Diskussionen wurde nun der notwendige Fuhrpark für unsere Betriebe festgelegt“, zeigt Franz Reiter das weitere Vorgehen.

Bei dieser aufwendigen, aber auch spannenden Aufgabe wurden die Landwirte von Dr. Walter Pfadler, von der Führungsakademie in Landshut, beraten. Der engagier-

te Experte erarbeitete mit den Interessierten einen Maschinenleitplan mit Arbeitszeitauftritt. Jede Maschine, die gekauft oder die aus dem bestehenden Bestand verkauft oder übernommen werden sollte, wurde genau unter die Lupe genommen.

„Schon allein die jahreszeitliche Planung entfachende eingehende Debatten“, beschreibt Manfred Hintner. „So zeigte sich, dass eine einzige Zugmaschine für das Mähwerk und gleichzeitig für den Ladewagen ungünstig ist. Zu viele Rüstzeiten entstehen, die Arbeiten blockieren sich gegenseitig“, veranschaulicht Xaver Kurz. Des Weiteren mussten die benötigten Maschinen auf die jeweiligen Schlepper abgestimmt werden. Schnell war man sich einig, dass jeder Betrieb einen eigenen, gut ausgelasteten 100-PS-Schlepper behalten sollte und gemeinsam in einen Großschlepper mit etwa 180 PS investiert werde. Ein sieben Jahre alter 125-PS-Schlepper auf dem Betrieb Hintner passte allerdings nicht in das Konzept. Manfred Hintner verkaufte diesen. Lange prüften die Landwirte nach eigenen Angaben die Anschaffung eines Muldenkippers.

„Es stellte sich heraus, dass dieser praktisch nicht wirtschaftlich ist. Die Alternative, komplette Verfahren an einen Lohnunternehmer abzugeben, erschien in unserem Fall als zu unflexibel. So entschieden wir uns, um Einsatzsicherheit zu gewährleisten, letztlich doch für den Kauf“, erzählt Helmut Reiter.

Die „Wertach GbR“

Ausführliche Planungen gingen also der Gründung der „Maschinengemeinschaft Wertach GbR“ voraus. Zusammen bewirtschafteten die vier Betriebe 335 ha, davon 115 ha Grünland. 2006 investierte die Gemeinschaft über 220 000 € in benötigte Technik. Im Gegenzug verkaufte Manfred Hintner Maschinen. Die einzelnen Schritte waren nicht immer leicht, aber die Betriebsleiter haben jetzt ihre Mechanisierungskosten und ihre Arbeitswirtschaft fest im Griff. Die Kosten der Arbeiterledigung konnten

Landtechniktag

Der Landtechniktag 2008 wird gemeinsam von der Landmaschinenschule Schönbrunn und der Arbeitsgemeinschaft Landtechnik und landwirtschaftliches Bauwesen in Bayern e.V. (ALB Bayern) am **Freitag, 25. Januar 2008**, veranstaltet.

Ab 9 Uhr stehen Vortragsthemen auf dem Programm: Wie wirkt Bodenbelastung, technische Möglichkeiten zur Vermeidung

von Bodenverdichtung oder wirtschaftliche Effekte von bodenschonendem Befahren sowie Praktikerberichte zum Einsatz von bodenschonenden Techniken.

Am Nachmittag finden in der Bodenhalle der Landmaschinenschule Demonstrationen zur Quantifizierung und Darstellung der mechanischen Bodenbelastung bei Reifen und Bandlaufwerken sowie zur Zugkraftübertragung statt.

Außerdem präsentieren und erläutern Anbieter von Raupen-

fahrwerken, Reifendruckregelanlagen, Spezialreifen und Fahrwerken für Schlepper und Transportfahrzeuge ihre speziellen Techniken am Gerät oder der Maschine.

Die Tagungsgebühr beträgt 25,00 € inkl. Unterlagen und Mittagessen. Verbindliche Anmeldung bis spätestens 18. Januar 2008 per Telefon 0871/9521-170, Fax – 175 oder E-Mail: LMS@agrarbildungszentrum.de. Informationen auch im Internet unter der Adresse: www.alb-bayern.de.

Rapsölseminar

An den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Bayreuth findet am 10. Januar, ab 9 Uhr, ein Seminar (kostenlos) zum Rapsöleinsatz statt. Themen: Markt, Herstellung und Einsatz von Rapsölkraftstoff. Vorgeführt werden ein Mini-Pflanzenöl-BHKW, eine mobile Pflanzenöl-Pressen und der Deutz-Rapsölmotor. Anmeldung: Tel.: 0921-7846-1700, E-Mail: LL@Bezirk-Oberfranken.de.

durch die Maßnahmen um circa 150 €/ha gesenkt werden.

Die Erfahrungen im ersten Jahr sind durchweg positiv. „Die Maschinen sind gut ausgelastet, unsere Betriebe und Familien harmonisieren. Gerade durch die unterschiedlichen Arbeits- und Zeitabläufe ergänzen wir uns bestens“, beteuert Manfred Hintner. „In unserer überschaubaren Gemeinschaft müssen

wir keine komplizierten Organisationspläne aufstellen. Meist sprechen wir uns kurz über die anstehenden Aufgaben ab. Das Handy ist unser vorwiegend genutztes Kommunikationsmittel“, so Franz Reiter. Abgerechnet wird über den MR Mindelheim e.V. Xaver Kurz hebt dabei hervor, dass die gesamte Familie zu einer Gemeinschaft stehen sollte. Insbesondere den Ehe-

frauen zollt er ein dickes Lob: „Sie befürworten alle die Zusammenarbeit und unterstützen uns in jeglicher Hinsicht. Bei mancher sehr kurzfristigen Arbeitsplanung müssen auch sie flexibel reagieren.“

Besonderen Wert legen die Landwirte darauf, dass die Maschinengemeinschaft nicht mit einer Betriebsfusion zu verwechseln ist. „Wir wollen die Mechanisie-

rung der Außenwirtschaft und die Abläufe der Verfahren weiter optimieren. In den Kernkompetenzen unserer Betriebe bleiben wir eigenständig“, so die einhellige Aussage. „Ohne die Unterstützung von MR Consult wären wir allerdings nicht so weit gekommen. So viel hätten wir allein nie gerechnet und geplant.“

Veronika Fick-Haas
KBM e.V., Neuburg

SILOKING
Futtermischwagen

TMR
jetzt auch für Betriebe bis 35 Kühe!

Ihr Ansprechpartner:
Rudolf Auer
Telefon: 0171-753 88 46
www.siloking.com



Aufziehbarer Futtertisch am Krippenrand

Oberleitner Technik

Feed - Loader
Feed - Shuttle

www.oberleitner.net



SÄGEWERKE SERRA

von 5.980 € bis 90.000 € www.serra.de

SERRA Maschinenbau GmbH
Rimsting/Chiemsee • (08051) 96 4000
mobil und stationär



Fliegl AGRO-CENTER

Frohe Weihnachten wünscht Ihr AGRO-CENTER



Frühbezug
Perfektes Saatbett
FARMET-Kompaktomat

3,0m 3.800,-
4,0m 6.900,-
3 Punkt

ROHN Kombimat
Saatbettkombination
3,4 - 6m

Großfederzahneggen u. Flachgrubber 3-9m

ROHN 91610 Insingens
Tel.: 09869/616 Fax 610
e-mail: Rohn-GmbH@t-online.de




Einböck STRIEGEL
www.einboeck.at a. W. mit Nachsaatgerät
von 3,00 - 12,00 m Arb.-Breite

Frühbezug jetzt nutzen
und in der Saison 08 fahren!

Ihr zuverlässiger Partner
MILDE 92274 Gebenbach
Tel.: 09622/700620
www.Milde-GmbH.de

Wir wünschen allen ein
frohes Weihnachtsfest
und ein erfolgreiches Jahr 2008



TRUMAG

3-Punkt-Anbau
1,6 cbm Volumen

Siloentnahmefräse
Silomaus 5

Landmaschinen VertriebsgmbH
Gewerbepark Hinterholz 3
4933 Wildenau, Österreich
Tel. 0043/ 7755/ 20088 - 0
www.trumag.at



Große Kipper-Umrüstaktion!

Bordwandlerneuerung im komplett-Bausatz

Brückenmaß 4500 x 2200 mm
Grundbordwand 500 mm € 530,-
Aufbau 500 mm € 560,-

Im Bausatz sind alle notwendigen Teile für einen kompletten Kipperaufbau enthalten (inkl. Kornschieber, Endleisten, Bordwandwandler usw.).

2-Kreis-Druckluftanlage
Einachs 8-10 to. € 500,-
Zweiachs und Tandem € 595,-

*) Preise zzgl. MwSt.
Telefon +49 (0) 86 71 96 00-50
Telefax +49 (0) 86 71 96 00-71
E-Mail info@agro-center.de

Aktuelle Angebote im Online-Shop:
www.agro-center.de

Fliegl AGRO-CENTER · Maierhof 1 · D-84556 Kastl



Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr 2008

Das wünschen wir Ihnen und Ihrer Familie.
Gerne sind wir auch im kommenden Jahr wieder für Sie da.

Biogas Fachberatung

Max Zintl GmbH
Mit uns können Sie rechnen!

Themenreuth 1, 95666 Mitterteich
Tel.: 09633/91 94 87 | Fax: /91 98 32
@mail: info@biogasfachberatung.de
www.biogasfachberatung.de



150 Jahre **Zenz**
LANDTECHNIK & MASCHINENBAU

Silokamm

- Patentiert Kraftfutteranlage Select-Stop
- über 3000 mal im Einsatz

Lengmoos 10 | D-83536 Gars-Inn
TEL. 08072/9194-0 | FAX 08072/9194-30
info@zenz.de | www.zenz.de





GROWI Holzspalter, Bündelgeräte & Rührwerke

Patentiertes Nachspaltsystem!

GROWI garantiert die Haltbarkeit der Bänder!

Pat. Zweihand-Bedienung

GROWI Maschinenbau
Christof Freudling
87647 Oberthingau
Tel. 0049 8377/619 Fax 1462
www.growi-maschinenbau.de

Höchste Rührleistung für den Profi!

Über 1.000 Mixer-Varianten

RECK-Gülmixer
Homogene Gülle vom ersten bis zum letzten Fass, für gleichmäßig hohe Acker- und Grünlanderträge! Hochleistungspropeller verringern die Arbeitszeit.

RECK-Spaltenmixer
Löst und homogenisiert hartnäckige Schwimmschichten. Die Hochleistungs-Faltpropeller passen schon durch 1,7 cm schmale und 15 cm kurze Spaltenschlitze. Der Spaltenmixer ist in alle Richtungen schwenkbar.

Für Schweine und Rinder

Reck-Technik GmbH & Co. KG, D-88422 Betzenweiler
Telefon 0 73 74-18 82, Telefax 0 73 74-18 13, kontakt@reck-agrartechnik.de

www.reck-agrartechnik.de | 50 Jahre Unternehmen Reck